

LABORWISSEN KONKRET!

STAND: 31.01.2022

Frequently asked questions (FAQ) zur PCR-Pooltestung mittels Lolli-Methode

Für Schulen, Kitas und Kindergärten

Die PCR-Pooltestung mittels Lolli-Methode wird im MVZ Labor Ravensburg seit Mai 2021 durchgeführt. Wir möchten Sie mit diesen FAQ und den häufigsten Fragen und Antworten umfassend über die Testmethode und die Zusammenarbeit mit dem MVZ Labor Ravensburg aufklären.

Wir aktualisieren diese FAQ in regelmäßigen Abständen. Sollten Sie darüber hinaus Informationen vermissen, so nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Allgemeine Fragen

Frage: Was ist ein PCR-Pooltest mit Lolli-Methode?

Antwort: Dabei handelt es sich um einen Speicheltest für feststehende Gruppen, bei dem die Testteilnehmer je 30 Sekunden lang an einem Abstrichtupfer lutschen. Anschließend werden die Abstrichtupfer aller Testteilnehmer je Gruppe in einem Sammelgefäß zusammengeführt und als anonyme Sammelprobe (sog. „Pool“) im Labor mit der PCR-Methode untersucht.

Frage: Warum werden PCR-Pooltests genutzt?

Antwort: Im Rahmen eines Forschungsprojekts hat die Universitätsklinik Köln (UKK) gezeigt, dass die Testung mit Tupfer-Speichel im PCR-Pooltestverfahren - insbesondere bei geringer Viruslast, d. h. zu Beginn der Infektion - deutlich sensitiver ist als die Testung mit Antigen-Schnelltests. Durch diese Methode können mit SARS-CoV-2 infizierte Kinder identifiziert werden, bevor sie andere Personen anstecken können. Darüber hinaus stellt die Gewinnung einer Speichelprobe im Rahmen der PCR-Pooltestung eine kindgerechtere Handhabung als der Antigen-Schnelltest dar.

Frage: Entstehen für die Eltern Kosten im Rahmen der PCR-Pooltestung?

Antwort: Nein. Die Kosten werden von den Trägern, der Stadtverwaltung oder dem Land bezahlt. Auch bei den Nachtestungen (Einzelbestätigungstest nach positivem Pool-Ergebnis) entstehen für die Familien keine Kosten.

Frage: Wie oft werden die Kinder getestet?

Antwort: Bei Testungen mittels PCR sind zwei Tests pro Woche durchzuführen.

Frage: Werden auch immunisierte Personen (geimpfte und genesene) getestet?

Antwort: Laut aktueller Corona-Vorordnung Schule Baden-Württemberg sind bis zum 26. Sept. 2021 auch immunisierte Personen zu testen.

Frage: Wie lange soll es die Testungen geben?

Antwort: Laut der aktuellen Corona-Verordnung Schule Baden-Württemberg sind die Tests bis zu den Herbstferien 2021 vorgesehen.

Frage: Können auch Kleinkinder mit der Lolli-Methode getestet werden?

Antwort: Ja, auch kleine Kinder, ab ca. 1 Jahr, können unter Anleitung mittels Lolli-Methode und der PCR-Pooltestung getestet werden.

Frage: Wie wird der Datenschutz gewährleistet?

Antwort: Die Pooltestung findet anonymisiert statt. Dem Labor werden keine Schülernamen übermittelt.

Fragen zur Probennahme und Testung

Frage: Warum wird ein Speicheltest durchgeführt und nicht stattdessen ein Rachen- oder Nasenabstrich?

Antwort: Der Speicheltest ist wesentlich angenehmer in der Durchführung, bedarf keinem invasiven Eingriff und sorgt daher für eine höhere Akzeptanz bei den Kindern.

Frage: Ist das Lutschen an den Abstrichtupfern gesundheitsschädlich?

Antwort: Die Verwendung der Tupfer für die Lolli-Testmethode wurde wissenschaftlich validiert und wird landes- ►

NEU

weit empfohlen. Von unserem Lieferanten liegt uns eine Unbedenklichkeitserklärung betreffend der Sterilisierungsmethode für die Verwendung dieser Tupfer vor. Darüber hinaus tragen die von uns angebotenen Tupfer eine CE-Kennzeichnung. Sie enthalten keine schädlichen Substanzen und sind für die Anwendung im Nasen- und Rachenraum für jede Altersgruppe geeignet.

NEU

Frage: Sind die Tupfer ausschließlich für die Anwendung von geschultem Personal bestimmt?

Antwort: Nein. Die verwendeten Tupfer entsprechen den Tupfer-Ausführungen bei den Antigen-Selbsttests, welche in zahlreichen privaten Haushalten bereits seit vielen Monaten verwendet werden. Aber im Zuge der Einführung der Pooltestung in der jeweiligen Einrichtung wird das Lehr- bzw. Erziehungspersonal ausführlich zum Umgang mit den Testmaterialien und für die Anwendung bei Kindern unterwiesen. Ergänzt wird die Schulung durch entsprechendes Bild- und Videomaterial.

Frage: Wie läuft ein Test ab?

Antwort: Bei der sogenannten „Lolli-Methode“ lutschen die Schülerinnen und Schüler für 30 Sekunden an einem Abstrich-Tupfer, wie an einem Lolli. Die Proben einer Lerngruppe werden in sogenannten „Pools“ (also zusammen in ein dafür vorgesehenes Gefäß) zusammengeführt, von Fahrerinnen und Fahrern abgeholt und in das Labor gebracht. Dort werden die Pools via PCR-Testung ausgewertet.

Frage: Gibt es Maximalgrößen für die Pools, d.h. eine maximale Gruppengröße?

Antwort: Die maximale Anzahl der in einem Pool zusammenfassenden Tupfer beträgt 17 Stück. Je nach Klassen-/Gruppengröße ist ggf. eine gleichmäßige Verteilung der Tupfer auf mehrere Sammelgefäße vorzunehmen.

Frage: Erhöht die gleichzeitige Probennahme in einer Klasse nicht die Ansteckungsgefahr?

Antwort: Nein. Es besteht keine erhöhte Ansteckungsgefahr, da bei einer so kurzen Dauer der Probennahme kein erhöhtes Infektionsrisiko besteht.

Frage: Darf vor der Probennahme gefrühstückt werden?

Antwort: Es macht für die Sensitivität keinen Unterschied, ob die Proben vor dem Frühstück oder danach gewonnen werden.

Frage: Wann liegen die Testergebnisse vor?

Antwort: Sobald die Proben in unserem Labor eingetroffen sind, kann mit der Analytik begonnen werden. Dieser Zeitpunkt ist abhängig von der Länge der Route und von der Transportdauer bzw. Verkehrslage. Erste Ergebnisse können bereits am Abend vorliegen, spätestens am nächsten Morgen.

Frage: Wie erfahren die Institutionen und Eltern über das Ergebnis des Pooltests?

Antwort: Die Institution erhält von uns die fertigen Ergebnisse (negativ und positiv) in Echtzeit passwortgeschützt per E-Mail übersandt. Die Eltern werden dann von der Institution auf gesondertem Weg (z.B. E-Mailverteiler o.ä.) informiert.

Frage: Sind falsch-positive Testergebnisse möglich?

Antwort: Mit der PCR-Testung kann identifiziert werden, ob sich Virusmaterial in der zu untersuchenden Probe befindet. Aus diesem Grund ist auf eine hygienische Probennahme zu achten. Falsch-positive Ergebnisse sind sehr selten. Die PCR-Testung hat eine Spezifität von fast 100 Prozent.

Frage: Muss das Lehrpersonal/ Erziehungskräfte eine Schutzausrüstung tragen?

Antwort: Nein. Das Tragen von Einmalhandschuhen während der Probennahme ist ausreichend.

Fragen zur Nachtestung

Frage: Was passiert bei einem Positiv-Testergebnis in einem Pool?

Antwort: Alle Eltern aus der betroffenen Gruppe werden über die Schule/Kita informiert. Die Kinder, die dem positiven Pool angehört haben, müssen einen PCR-Einzeltest (Einzel-Bestätigungstest) beim Arzt machen lassen. Die Probennahme kann hier ebenfalls via Lolli-Methode erfolgen. Die restlichen Kinder der negativen Pools verfolgen weiterhin ihren gewohnten Tagesablauf.

Die Kinder der positiven Pools dürfen nach Vorlage eines negativen PCR-Einzeltest-Ergebnisses wieder am Schulunterricht teilnehmen. Bei einem positiven PCR-Einzeltest-Ergebnis ist den Quarantäne-Bestimmungen des örtlichen Gesundheitsamts Folge zu leisten. ▶

Darüber hinaus ist bei den Kindern des positiven Pools mit negativem PCR-Einzeltest an den darauf-folgenden fünf Tagen (1 Tag bei Grundschulkindern und Kindergärten) ein sog. Absonderungstest durchzuführen – mittels PCR oder Antigen-Schnelltest.

Frage: Erfährt das Gesundheitsamt von einem positiven Ergebnis?

Antwort: Das Labor ist nach § 6 IfSG verpflichtet, eine positiv auf SARS-CoV-2 getestete Probe namentlich dem Gesundheitsamt zu melden. Positive Pools werden nicht gemeldet.